

# Für die Festivalsaison 2015 ist alles im Fluss

Kultur „Gegen den Strom“: Von Mai bis September sind 40 Veranstaltungen entlang der Lahn geplant

Von unserem Redakteur  
Carlo Rosenkranz

■ **Rhein-Lahn.** Von Mai bis Oktober wird das Lahnfestival „Gegen den Strom“ rund 40 kulturelle Veranstaltungen entlang der Lahn anbieten. Zudem wird es in Bad Ems zum dritten Mal ein Filmmusikfestival geben, für dessen Gestaltung erneut der Komponist und Musiker Matthias Frey aus Schönborn verantwortlich ist. Unter dem Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz „Helden und Legenden“ vereint Festivalleiter Diethelm Gresch wieder Schriftsteller, Musiker, Dirigenten und Wissenschaftler zu einem vielfältigen Kulturangebot in verschiedenen Spielstätten. Erstmals wird eine Veranstaltung auf dem Hof „O Pica Pau“ in Dörnberg zu Gast sein.

Ein gesundheitlicher Rückschlag des in Nochem lebenden Gresch hatte eine Fortsetzung des Lahnfestivals am Ende der vergangenen Saison zunächst infrage gestellt. Nun ist der Festivalleiter wieder

„Das Konzept hat sich bewährt, alle Veranstaltungen waren gut besucht.“

Diethelm Gresch

vollständig genesen und fühlt sich den Herausforderungen eines mehr als fünf Monate dauernden Veranstaltungsreignisses gewachsen. „Ich gehe mit neuem Schwung in die Saison 2015“, sagt er. Die durchweg positive Resonanz des Publikums 2014 hat ihn motiviert, „Gegen den Strom“ ein weiteres Jahr zu organisieren. Auch mit dem von Sponsoren und Förderern bereitgestellten Geld, darunter der Kultursommer des Landes, die G. und I. Leifheit-Stiftung und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises, kam er hin.

„Das Konzept hat sich bewährt, alle Veranstaltungen waren gut besucht“, sagt Gresch. Dabei schielt er durchaus nicht immer auf einen Publikumsansturm. „Klein, aber fein, auf allerhöchstem Niveau“ sollen sich auch 2015 die Lesungen und Konzerte bewegen. Denn Gresch ist überzeugt: Der ländliche Raum braucht ein hochwertiges kulturelles Angebot, damit die Region auch künftig für junge Menschen ein attraktives Umfeld bietet und Führungskräfte sich abseits der Großstädte niederlassen. „Das Festival trägt dazu bei, dass das Lahntal in den Köpfen der Menschen mit Kultur verbunden wird.“ Noch stehen nicht alle Termine für die neue Saison fest. Klar ist aber, dass der



Jutta Reiss bei der Arbeit in ihrem Atelier. Ihr Hof in Dörnberg wird erstmals Veranstaltungsort eines Konzerts im Rahmen des Lahnfestivals. Foto: Schweickert

Schriftsteller, Journalist und Orientalist Navid Kermani das Programm am 1. Mai eröffnen wird. Der in Köln lebende Kermani ist deutscher und iranischer Schriftsteller. Er war Redakteur bei der „FAZ“, hat für den „Spiegel“ aus dem Irak berichtet, publiziert in der „Zeit“ und ist als Dozent an Universitäten im In- und Ausland tätig. 2009 stand er im Zentrum eines Ekzels um den hessischen Kulturpreis, den er neben Karl Kardinal Lehmann, dem ehemaligen Kirchenpräsidenten von

Hessen-Nassau Peter Steinacker und dem Vizepräsidenten des Zentralrats der Juden Salomon Korn erhielt. Am 23. Mai 2014 sprach Kermani in der Feierstunde „65 Jahre Grundgesetz“ vor dem Deutschen Bundestag. Dazu sollen unter anderem Martin W. Ramb, Abteilungsleiter Religionspädagogik im Bischöflichen Ordinariat Limburg, Holger Zaborowski von der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar sowie Jürgen Hardeck, Leiter des Kultursommers,

der vergleichende Religionswissenschaft, Sinologie und Philosophie studiert hat, kommen, die ein Publikumsgespräch zum Thema „Helden und Legenden“ führen.

Auch das Festivalfinale am 30. September ist bereits festgezurr. Dann werden bolivianische Moxos-Indianer Barockmusik spielen. Diese ist bei den Südamerikanern fest verwurzelt, seitdem Jesuiten im 17. und 18. Jahrhundert Siedlungen für die Indios gründeten, um sie vor den Überfällen der Sklavenjäger und

der Ausbeutung durch die Kolonialherren zu schützen. Die von den Missionaren mitgebrachte Musik begeisterte die Ureinwohner, die sie fortan kultivierten. Das Erbe dieser Ära wurde Mitte der 1980er-Jahre wiederentdeckt und wird seitdem gepflegt. Das Ensemble Moxos aus dem Dorf San Ignacio de Moxos im bolivianischen Tiefland gastiert zum Abschluss der Festivalsaison 2015 an der Lahn. Anschließend folgt im Oktober das Filmmusikfestival.

## Auszüge aus dem neuen Programm des Lahnfestival „Gegen den Strom“

Das hier nur in ausgewählten Beispielen beschriebene Programm von „Gegen den Strom“ ist vielseitig und beinhaltet Theater, Lesungen, Diskussionen, Kammerkonzerte, Orchesterauftritte, Oper und mehr. Erstmals ist Kabarett ein Bestandteil des Lahnfestivals. Dabei geht es um den 2005 verstorbenen Hans Dieter Hüsch, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiern würde. Das Programm bestreitet Jürgen Kessler, Leiter des Deutschen Kabarettarchivs in Mainz, der von 1969 bis 2002 mit Hüsch zusammengearbeitet hat. Der Schriftsteller Patrick Roth wird ebenso wieder zu Gast sein wie der Musikwissenschaftler

und Wagner-Experte John Deathridge. Letzterer wird passend zum Kultursommerthema über die Helden des deutschen Komponisten referieren. Als Heldin des Alltags bezeichnet Gresch Barbara Katz Medina, die sich in Chile für die Rechte der Ureinwohner des Landes einsetzt. Ein musikalisch herausragendes Ereignis verspricht Festivalleiter Diethelm Gresch für den Auftritt des Schweizer National-Jugendchors. Die TV Big Band aus Hassloch wird vom hiesigen Publikum bereits wieder sehnsüchtig erwartet, erstmals spielt hingegen die Big Band der US-amerikanischen Luftwaffe aus Ramstein an

der Lahn. Die Formation wurde bereits 1945 gegründet. Das in Nassau ansässige Orchester Lahn-sin(n)fonie wird gemeinsam mit professionellen Musikern konzertieren. „Ich möchte die Arbeit des Orchesters unterstützen, indem ich Workshops mit professionellen Musikern organisiere, zu denen gemeinsame Auftritte gehören“, sagt Gresch. „Die jungen Musiker lernen viel dabei“, lautet seine Überzeugung. Der preisgekrönte Dirigent Thomas Jung wird erneut mit dem Flora Sinfonieorchester erwartet. Neuland betritt Gresch mit einem Fest auf dem Dörnberger Hof „O Pica Pau“, auf dem die

Bildhauerin Jutta Reiss ihre Werke ausstellt. Dazu soll es ein Konzert mit der italienischen Folkgruppe I Liguriani geben. Eine klassisch inszenierte Oper ist ebenso geplant. Als Dirigent ist der junge Dominik Sauer engagiert, der in den beiden Vorjahren mit Musikstudenten aus Mailand an der Lahn zu Gast war. In Zusammenarbeit mit Michael Vaccaro von Opera Classica Europa wird in Bad Ems das Werk „Liebes-trank“ von Gaetano Donizetti dargeboten. Das komplette Programm mit Daten, Spielstätten und Eintrittspreisen gibt es im Laufe des April im Internet auf der Seite [www.festival-gegen-den-strom.de](http://www.festival-gegen-den-strom.de)